Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

hutten die war eigenschafft der slecht-
lichen herschafft, der die münich zumal
nit gehaben mogent, als ich mdiesem
capitel vor gesagt han. Wan das wer
ein groß vnweishait gewest der nym
ant von ym gelauben sol, das er vns
durch die wort hett gewollt solich ei-
genschafft verbitten, der wir wedder
ane laube oder mit laube zumal nit
gehaben mogen, als eß von ym ein groß
vnweißhait wer gewest, ob er vns
verbotten hett das wir die sunne od
den hiemel an irm vmblauff mit hndern
solten, wan das ist ein igliche lautern
menschen vnmuglich. Auß dieser ler muß
man das bekennen, das sanctus bñdictus
durch die vorgeschriben worte seiner
regel, vns nit ein iglich eigenschafft
verbatten habe, wan er hatt vns durch
sie nit verbotten die war eigenschafft
der slechtlichen herschafft inbesunder-
hait, der wir in munichlem stande zu-
mal nit mogen haben, wan dz wer ber-
lich ein mußiges, vnd ein vnnutzes
verbot gewest, als ich gesagt han. Wolt
yemant an dieser warhait zweifeln, so
weise ich das noch vollirlicher also, die
vorgeschriben war eigenschafft mocht
nu wol vernüfftcrlich verbiette ein men-
sch wertliches standes der sie haben mag,
Aber das nu sie ein munich verbiete der
er in monichlichem stande zu mal nit ge-
haben mag, das hett kein vernufft od
sach. Nu hat sanctus bñdicty durch die vori-
gen worte seiner regel den munich munich
eigenschafft verbotten. Wan er spricht,
nu solle dz laster der eigenschafft von
dem klost' das ist von den münichen dez
klosters wurzellich abeslahen. Vnd also
hat er durch dieselben worte verboten
nor die eigenschafft die sie haben mochten
mit sünde, vnd nit die der sie zumal nit
gehaben mogent, wedder mit sünde od
ane sünde. Aber weise ich das also, sanctus
bñdictus hat durch dy sume worte verboten
das laster der eigenschafft. Wan er spricht
also, Zu aller vordersst sol nu dz laster
der eigenschafft von dem klost' abeslahen,
Nu ist eß also, das war eigenschafft habn.
ist nit lesterlich, sunder eß ist ziemlich,
Vnd darumb so hat er durch die worte
solich war eigenschafft nit verboten, sind
nor die die nu mit laster hat. Von falscher
eigenschafft der slechtlichen herschafft cap 6

Als da ist zweierlay war eigenschafft,
der ein ein solich ist, die vil menschen
mit ein ander vnd samentlich haut an
ein gute oder dinge, das ir aller gemein
ist, vnd das doch damit auch ir eigen ist.
Die ander ist ein solich eigenschafft, die
ein mensch allein vnd fur voll hat, dauon
ich indem dritten capitel dises handels ge-
sagt han, also mag auch falsch eigenschafft
in zwei stucke getult werden, der nu ein
nenne ein gemein falsch eigenschafft,
die me münniche dan einer fur sich allein
mit ein ander hetten, die ander nenne
nu ein besunder falsch eigenschafft, die
ein münich besunder vnd allein hat. Ge-
mein falsch eigenschafft wurde begangen,
wan etlich munichs sich eins gutes oder
eins dinges irs gemeine klosters vnrechtlich
vnder wunden, vnd hielten das als ob
eß ir gemeinez eigen wer, vnd als die andern
ir mit bruder mit sampt yn nit gemein-
schafft daran hetten. Besunder falsch
eigenschafft wirt begangen, wan vnd
wie dick ein solichez dut ein münich fur
sich allein. Die erst eigenschafft hat vns
sanctus bñdictus verbotten mit den worten
des 33 capitels. Alle dinge sollent yn allen
gemein sein. Merck er spricht nit, alle
dinge sollent gemein sein, sunder er spricht.